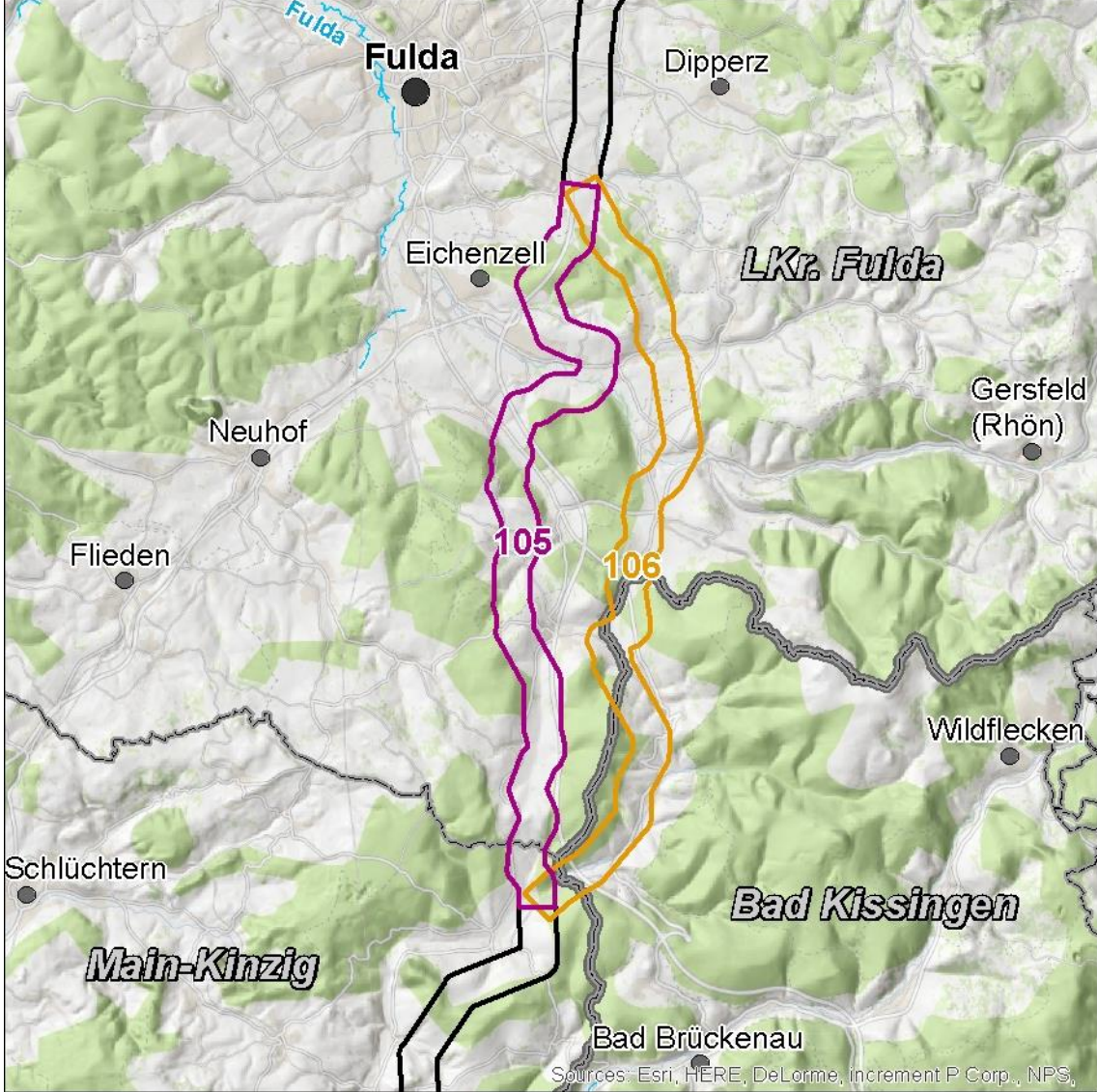


Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
		
<p><b>Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls</b></p>	<p>Beide Alternativen verlaufen durch die Landkreise Fulda und Main-Kinzig-Kreis (Hessen), die Alternative 2 zudem noch durch den Landkreis Bad Kissingen (Bayern). Sie queren die Naturraum-Einheiten "Fuldaer Senke" und "Vorder- und Kuppenrhön". Die Verläufe bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS 104 im TKS 107 nach Südwesten fortzuführen. Dabei werden mehrere Ortsteile der Gemeinde Eichenzell (Melters, Lütter, Döllbach) und die Ortslage Uttrichshausen sowie der bewaldete Höhenzug mit Großer Haube entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen.</p>	

Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
<b>Sonderkriterium Länge</b>		
Länge	23,6 km	23,3 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
<b>Bewertungsschritt 1</b>		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 2 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 2 Grün: 0
Planerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 1	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
<b>Bewertungsschritt 2</b>		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	105,6 ha 4,5%	119,9 ha 5,2 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	32,2 ha 1,4 %	27,6 ha 1,2 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	178,5 ha 7,6 %	69,7 ha 3,0 %
• Wasser	39,2 ha 1,7 %	23,2 ha 1,0 %
• Sonstige Schutzgüter	6,0 ha 0,3 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumord-	111,7 ha 4,7 %	61,4 ha 2,6 %

Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
nung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamt:</li> </ul>	354,1 ha 15,0 %	253,5 ha 10,9 %
qualitativ	<p>Siedlungsgebiete sowie Vorranggebiete Siedlungsbezug (z.B. von Pilgerzell, Rönshausen, Lütter, Büchenberg, Utrichshausen) und ein großflächiges Gewerbegebiet (überlagert mit einem Vorranggebiet Gewerbe/Industrie) ragen in die Alternative 1 hinein. Die Ortschaften Rönshausen und Lütter bilden dadurch eine planerische Engstelle. Wasserschutzgebiete Zone II ragen sowohl randlich hinein, liegen bei Hallenroth und Börnberg aber auch direkt in der Alternative. Bei Rönshausen bildet das FFH-Gebiet DE 5323-303 "Obere und Mittlere Fuldaaue" (mit dem überlagernden Naturschutzgebiet „Mosbachwiesen bei Rönshausen“) zusammen mit den Siedlungsflächen einen Riegel, der nicht umgangen werden kann. Das FFH-Gebiet DE 5523-302 "Zuflüsse der Fliede" kann bei Rothemann ebenso nicht umgangen werden.</p>	<p>Teile von Siedlungsgebieten (in Überlagerung mit Vorranggebieten Siedlungsbezug) sowie vereinzelte Wohn- und Mischbauflächen, Wasserschutzgebiete Zone I und II ragen sowohl randlich in die Alternative 2 hinein, befinden sich teilweise aber auch direkt darin. Das FFH-Gebiet DE 5323-303 "Obere und Mittlere Fuldaaue" ist sowohl östlich Lütter als auch zwischen Ried und Ebersburg nicht zu umgehen. Eine Kernzone des Biosphärenreservates Rhön (mit dem deckungsgleichen Naturschutzgebiet "Kernzonen im bayerischen Teil des Biosphärenreservates Rhön") ragt aus Norden in die Alternative hinein.</p>
<b>Flächen BTWK I</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hang &gt; 30° m. Fels</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %

Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
<b>Flächen der RWK II</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mensch/Siedlung und Erholung</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	4,0 ha 0,2 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche</li> </ul>	643,8 ha 27,3 %	1169,0 ha 50,3 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Schutzgüter</li> </ul>	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele der Raumordnung</li> </ul>	639,1 ha 27,1 %	444,9 ha 19,1 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamt:</li> </ul>	652,5 ha 27,6 %	1178,1 ha 50,7 %
qualitativ	Die Alternative 1 weist einen hohen Anteil an Waldflächen (teilweise in Überlagerung mit Vorranggebieten Wald) auf. Östlich Eichenzell, nördlich Döllbach, bei Börnberg bilden sie Bereiche, die die gesamte Breite der Alternative ausfüllen. Ansonsten befinden sich Waldflächen kleinteilig vereinzelt im gesamten Verlauf. Der Verlauf der Alternative 1 quert die Fulda und die Döllau.	Bei den in Alternative 2 befindlichen Flächen der RWK II handelt es sich um Waldflächen und Vorranggebiete Wald (anteilig in Überlagerung). Ein großflächig ausgeprägtes IBA ist nicht zu umgehen und wird auf einer Länge von ca. 5,0 km gequert. Bei Motten ist die Querung eines Brutgebietes für Wiesenvögel nicht zu vermeiden. Waldkomplexe in Überlagerung mit Vorranggebieten Wald bilden zwischen Herzberg und Dornhecke einen Bereich, der die gesamte Breite der Alternative 2 ausfüllt. Vereinzelt ragen siedlungsnahe Freiräume in den Verlauf hinein.

Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
<b>Flächen BTWK II</b>		
• Hang > 30° o. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° ohne Fels und Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A1 nicht auf.	Hangneigungen > 30° ohne Fels und Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A2 nicht auf.
<b>Typische technische Engstellen</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 20 Grün: 11	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 26 Grün: 12
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 2</b>	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Während sich A1 bezüglich der Anteile an Flächen der RWK I*/I gering schlechter darstellt (höhere Anteile vor allem an FFH-Gebieten und Vorranggebieten Siedlungsbezug bzw. Gewerbe/Industrie), schneidet sie hinsichtlich der Anteile an Flächen der RWK II sehr deutlich besser ab. Grund dafür ist vor allem die Führung von A1 westlich und damit außerhalb des IBA "Biosphärenreservat Rhön" (RWK II). Zudem befinden sich in A1 weniger typische technische Engstellen. Da in diesem Bewertungsschritt den Flächen der RWK I*/I eine höhere Relevanz als den Flächen der RWK II und den typischen technischen Engstellen zukommt, relativiert das diesbezüglich gering bessere Abschneiden von A2 den Vorteil von A1 auf einen geringen Vorteil. Flächen der BTWK I und II sind in keiner der beiden Alternativen vorhanden.</p>	

Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2</b>		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Das ist zurückzuführen auf den geringen Vorteil von A1 im Bewertungsschritt 2. Bezüglich der Anteile an Flächen der RWK I*/I sowie II und der geringeren Anzahl an typischen technischen Engstellen schneidet A1 geringfügig besser ab. Hinsichtlich des Bewertungsschrittes 1 ergeben sich keine Unterschiede.</p>	
<b>Bewertungsschritt 3</b>		
<b>Flächen der RWK III</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche</li> </ul>	1421,3 ha 60,2 %	1411,3 ha 60,7 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser</li> </ul>	417,8 ha 17,7 %	319,1 ha 13,7 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Boden</li> </ul>	566,3 ha 24,0 %	751,9 ha 32,3 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele der Raumordnung</li> </ul>	1429,7 ha 60,6 %	950,2 ha 40,9 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamt:</li> </ul>	2073,2 ha 87,8 %	2250,6 ha 96,8 %
qualitativ	Flächen der RWK III, die in A1 liegen, weisen eine großflächige Ausprägung auf. Dabei handelt es sich vor allem um Wasserschutzgebiete Zone III, einen Regionalen Grünzug, Überschwemmungsgebiete	Flächen der RWK III, die in A2 liegen, weisen eine großflächige Ausprägung auf. Dabei handelt es sich vor allem um Wasserschutzgebiete Zone III, Regionaler Grünzug, Überschwemmungsgebiete der Fulda und der Döllau,

Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)	A1: /105	A2: /106
	der Fulda und der Döllau, Naturpark "Hessische Rhön", Landschaftsschutzgebiet "Frauenstein", Vorranggebiete Landwirtschaft, erosionsgefährdete und feuchte, verdichtungsempfindliche Böden. Die Gebiete befinden sich überwiegend in Überlagerung.	Naturpark "Hessische Rhön", Landschaftsschutzgebiet "Bayerische Rhön", Vorranggebiete Landwirtschaft, erosionsgefährdete und feuchte, verdichtungsempfindliche Böden sowie anteilig eine Pflegezone des Biosphärenreservats Rhön. Die Gebiete befinden sich überwiegend in Überlagerung.
<b>Flächen BTWK III</b>		
• Hang 15°-30° o. Fels	11,3 ha 0,5 %	47,3 ha 2,0 %
• Hang < 15° m. Fels	8,4 ha 0,4 %	8,1 ha 0,3 %
• Fließböden	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Georisiken	0,0 ha 0,0 %	0,0ha 0,0 %
• gesamt:	19,7 ha 0,8 %	55,4 ha 2,4 %
qualitativ	Hangneigungen 15°-30° ohne Fels und Hangneigungen < 15°-30° mit Fels sind nur in sehr geringem Maß in Alternative 1 vorhanden. Fließböden treten nicht auf.	Hangneigungen 15°-30° ohne Fels und Hangneigungen < 15°-30° mit Fels sind nur in sehr geringem Maß, aber etwas gehäufte als in A1 in Alternative 2 vorhanden. Fließböden treten nicht auf.
<b>Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK</b>	A1 quert mehrfach Gebiete der hessischen Feldflurfunktionen mit Stufe 1A. Diese sind im wesentlichen identisch mit den ausgewiesenen Vorranggebieten	A2 quert mehrfach Gebiete der hessischen Feldflurfunktionen mit Stufe 1A. Diese sind im wesentlichen identisch mit den ausgewiesenen Vorranggebieten

<b>Vergleich Nr. 1033 (Vergleichsbereich III)</b>	<b>A1: /105</b>	<b>A2: /106</b>
	Landwirtschaft.	Landwirtschaft.
<b>Bündelung</b>	Für die Alternative 1 besteht auf ca. 3,2 km die Möglichkeit mit einer vorhandenen Hochspannungsleitung oder auf ca. 2,4 km mit einer Gasleitung parallel zu verlaufen.	Für die Alternative 2 besteht auf 1,0 km die Möglichkeit mit der vorhandenen Bundesstraße B 27 parallel zu verlaufen.
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 3</b>	Im Bewertungsschritt 3 ergibt sich kein relevanter Unterschied. Zwar schneidet A1 bezüglich der Anteile an Fläche der BTWK III und der möglichen Bündellänge minimal besser ab. Da aber der Anteil an Flächen der RWK III in beiden Alternativen etwa gleich ist, ergibt im Bewertungsschritt 3 kein relevanter Unterschied zwischen A1 und A2.	
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3</b>		
	In der Gesamtbetrachtung aller drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.	
<b>Gesamtbewertung</b>		
	A1 schneidet im Bewertungsschritt 2 gering besser ab. Grund dafür ist vor allem der deutlich geringere Anteil an Flächen der RWK II, da A1 außerhalb des IBA "Biosphärenreservat Rhön" verläuft, untergeordnet auch die geringere Anzahl an typischen technischen Engstellen. Bezüglich der Bewertungsschritte 1 und 3 ergeben sich keine relevanten Unterschiede zwischen beiden Alternativen. Dementsprechend erfolgt die Bewertung zugunsten von A1 und somit ergeht ein <b>geringer Vorteil für die Alternative 1</b> .	